



Werkstatt für
lebendige Bücher



DIE 5 BESTEN TIPPS:

Von LRS-Schwäche zu LRS-Stärke

Friedgard Mattlin



DIE 5 BESTEN TIPPS, WIE MAN

Lese-Rechtschreib-Schwäche

in

Lese-Rechtschreib-Stärke verwandelt

Wie Du erreichen kannst, dass ein Kind mit LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche) zu seinen wirklichen Talenten findet.

Ich habe viel Energie, Tränen, Sorgen und Gedanken an diese Schwäche verloren!

(Ich erlaube mir hier das „Du“ zu verwenden. Ich habe Respekt vor Dir und empfinde Dich wie „in einem Boot mit mir“, weil ich neben meinen fachlichen Ausbildungen auch Mutter von betroffenen Kindern bin. Das „Du“ soll natürlich Deinen Partner und andere, die sich um das Kind kümmern, nicht ausschließen!

Ich spreche die Problematik bei LRS und Legasthenie an, gehe aber an dieser Stelle nicht konkret auf den Unterschied beider Begriffe ein, da sich die Auswirkungen im Alltag gleichen).

Viel Lebenszeit ist meinen Kindern und der Familie durch die LRS-Problematik unwiederbringlich verloren gegangen!

1. Ich habe in den letzten 12 Jahren bereits zahlreichen Eltern und Schülern helfen können, das Leben mit LRS zu meistern.

2. Meine **Sichtweise** hat meinem eigenen Familienleben und zwei betroffenen Kindern geholfen, aus „**Es geht nicht mehr-Situationen**“ herauszufinden.
3. Du **erfährst** in meinem **E-Book** von Grund auf **meine Sichtweise** und wie Du mit Hilfe von **Übungen** dahin kommen kannst, deinen Blickwinkel vom **Defizit (Schwäche)** zur Individualität des Kindes und seinen **Stärken** zu wenden.
4. Geht es Dir auch so, dass Du oft an Deine **Grenzen** stößt? Sätze, wie „**Ich kann nicht mehr**“, „**Ich weiß nicht mehr weiter**“ oder das Gefühl, nur **noch auf die Schulferien zuzuleben**, wo der **Stress** endlich nachlässt?
5. Du findest **Hilfe**,
 - indem Du Gedankenmuster wie z. B. „**Mein Kind kann nur glücklich werden, wenn es genauso lesen und schreiben lernt, wie andere Kinder auch**“ **ablegen kannst**.
 - indem ich Beispiele von **berühmten Persönlichkeiten** anführe, die **auch LRS haben** und hatten.
 - indem ich erkläre, dass eine **andere Art**, LRS zu betrachten, auf **ungeahntes Potenzial und Stärken** beim Betroffenen hinweist.
 - Indem ich klarmache, dass **nicht zwingend Dein Kind daran schuld ist**, wenn „**die Sache**“ **im Klassenzimmer nicht klappt**.

6. „**Wenn kein Wunder geschieht, sei selbst eins!**“ Diesen Spruch von Nick Wujcic kann ich Dir nur ans Herz legen!

Jetzt möchte ich Dir schon mal die **5 besten Tipps** verraten, die Du sofort **umsetzen** kannst. Auf diese Weise bekommst Du einen Einblick in mein Buch:

DYSLEXIA

#1 BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN MIT LRS (LEGASTHENIE)

Albert Einstein, Tom Cruise und Walt Disney (und viele andere) waren und sind angeblich **Menschen mit LRS** (gewesen).

Sie alle sind höchst **creative** Menschen. Die Kreativität zeigt sich bei dem **Physiker Einstein** in seinen außergewöhnlichen, **neuen Gedanken**.

Tom Cruise ist ein **begnadeter Schauspieler**.

Walt Disney kennt schließlich jeder. Seine **Kreativität** und **Schöpferkraft** sind weltbekannt.

Aber warum sind diese Menschen so **kreativ**?

Meine Überzeugung ist es – mal abgesehen von genetischen Faktoren – dass Menschen mit LRS deshalb so kreativ sind, weil das Gehirn anders vernetzt ist. Und gerade diese Kreativität nützen

zahlreiche Betroffene bewusst oder unbewusst aus, um daraus eine Stärke zu machen. Oft sind es besonders lebendige und ideenreiche Menschen.

Leider wissen viel zu wenig Menschen von dieser Tatsache!

Das hat zur Folge, dass die **Kreativität** von Betroffenen manchmal wie „**verschüttet**“, wie „**vom Alltag begraben**“ wird.

Kreativität und künstlerisches Tun haben im Alltag oft keinen Raum mehr. Betroffene Kinder werden dann häufig **traurig, unruhig** oder auch **wütend**.

Viele Kinder haben aber auch das **Glück**, bereits ein Hobby auszuüben, wo sich ihr Talent und ihre Kreativität zeigen und entfalten können.

Oft allerdings ist dies nicht der Fall, weil der **Alltag** neben allen zu bewältigenden **Schulproblemen** und den Hausaufgaben **zu wenig Zeit übrig lässt**. Dann **verkümmern** große und wertvolle **Fähigkeiten** betroffener Kinder leider oft.

Mein Tipp ist also: Gib dem Kind **Zeiträume** für sich selber; Raum zum **kreativen Tun**. Lass es **tanzen, musizieren, töpfern, backen, malen**. (In meinem E-Book sind Übungen, wie Du **das kreative Talent** des Kindes finden kannst). Es ist leichter, mit LRS umzugehen, wenn das Kind auf der anderen Seite seine Stärke entfalten kann. Der Fokus verlagert sich dann mehr und mehr von **Schwäche** zu **Stärke**.



#2 FAMILIENLEBEN SOLL IM ALLTAG AN ERSTER STELLE STEHEN UND NICHT SCHULE!

Mein Tipp:

Achte darauf, dass **Schule** im Familienleben **nicht an erster Stelle ist!** Gerade der **Halt in der Familie** ist für Kinder mit LRS besonders, beinahe lebenswichtig!

Das Thema „Schule“ sollte bei den Mahlzeiten nur dann zur Sprache kommen, wenn das Kind etwas erzählen möchte. Es gibt ja viele andere Themen, wie z.B. anstehende Geburtstage, Familienfeste, Ferienfahrten, Organisation, Wochenendplanung usw.

Ich selber habe manchmal sogar beim Abendessen **vorgelesen**, während die Kinder noch aßen. Sie haben das sehr genossen. Wir haben gelacht und oft auch über den Inhalt eines Buches gesprochen. Das entspannt.



Manche Kinder können wegen dem **erlebten Stress in der Schule nicht viel essen**, bringen z.B. ihr Schulbrot wieder mit nach Hause. Oft erzählen sie, dass das Essen in der Mensa nicht schmeckt, aber häufig ist die **Anspannung**, die **Lautstärke** und das dichte Beisammensein von so **vielen Menschen** der Grund, warum die Ruhe fehlt, um genug zu essen. Deshalb ist mindestens eine ruhige, gemütliche Mahlzeit am Tag mit der Familie sehr wichtig. **Geborgenheit** und **Wertschätzung** sind natürlich für alle Kinder wichtig, aber für Kinder, die in der Schule zusätzlichen Stress haben, können solche regelmäßigen Familienmahlzeiten wie **ein gutes Medikament**, geradezu heilend, auf ihre Seele wirken.



#3 WERTSCHÄTZUNG DER ELTERN

Jetzt ein Tipp, der an die **Eltern des Kindes** gerichtet ist: Erst einmal **verdienen die Eltern allergrößte Hochachtung**, denn es ist wirklich eine **umfangreiche und schwierige Aufgabe**, ein Kind mit LRS durch die **Schule** zu begleiten! Ich finde:

Allen Eltern, die ihr LRS Kind durch die **Schullaufbahn** gebracht haben, steht das **Bundesverdienstkreuz** zu!

Leider wird den Eltern **viel zu wenig Wertschätzung** geschenkt! Vielmehr müssen sie sich oft noch anhören, was sie alles **nicht richtig** machen, oder sogar, dass ihr Kind **faul** – noch schlimmer – **dumm** sei.

Mein Tipp:

Wenn die Umgebung die Wertschätzung nicht bringt, so gebt sie Euch **selber**

oder gebt sie Euch **gegenseitig**.

Setzt Euch zusammen, entweder als Paar oder auch bei Alleinerziehenden mit einer guten Freundin/einem guten Freund und blickt auf das zurück, was ihr schon **geschafft** habt. Ihr werdet staunen! Das ist sehr, sehr viel! Vergesst dabei nicht, dass es **Euch auch weh tut**, dass ihr **mitleidet**, wenn das Kind vielleicht **nicht gern in die Schule** will, wenn es **weint**, wenn es **keine Hausaufgaben machen** will. Nicht nur das Kind ist gestresst, sondern auch die Eltern. Deshalb ist es sehr, sehr wichtig, dass die Eltern/Alleinerziehenden auch **für sich selbst sorgen**.

Macht es, wie die Flugbegleiterin im Flugzeug erklärt: Setzt erst Euch selbst die Sauerstoffmaske auf, danach dem Kind. Ihr könnt Eurem Kind nicht helfen, wenn Ihr selbst keine Luft mehr bekommt!

Dafür gibt es viele Möglichkeiten. Es muss etwas sein, was Euch **gut tut**, was Euch **entspannt**, was Ihr **gerne macht**, wo Ihr **Kraft tanken** könnt!



#4 DENKE EINEN ANDEREN WEG

Als ich mal wieder eines Nachts nicht mehr schlafen konnte, weil ich mir solch **große Sorgen** darüber

gemacht hatte, was eines Tages aus meinem Sohn **werden soll**, bin ich aufgestanden und habe im Internet geforscht, ob es **Berufs-Möglichkeiten** auch **ohne Schulabschluss** gäbe, und welche. Ich habe die halbe Nacht vor dem PC gesessen und: es hat sich **gelohnt!**

Ich habe herausgefunden, dass es sogar **viele Wege** zu einer **Ausbildung** und danach sogar zu einem **Studium** gibt, selbst wenn ein Schüler zunächst **keinen oder nur einen sehr niedrigen Schulabschluss** in der Schule erreichen sollte.

Niemand – weder der Kinderarzt, noch der Psychologe, der Förderlehrer oder Zuständige in der Schule – hatte mir jemals

gesagt, dass es immer noch Wege gibt, selbst wenn der Schulabschluss nicht gemeistert werden würde.

Diese Erkenntnis, dass es **auf jeden Fall weiter gehen würde**, war für uns als Familie und für die **seelische Gesundheit** meines Kindes von großer **Wichtigkeit**. Denn: den ewigen **Druck** und **Stress**, gepaart mit der permanenten, unterschweligen **Zukunftsangst**, konnte ich immer besser **auflösen!**

Meine schlimmste Befürchtung, dass mein Sohn „**unter der Brücke**“ landen würde, **eine Familie nicht ernähren** könnte oder sogar in einer **Behinderten-einrichtung** leben müsste, durfte ich endlich **loslassen**.

Mein Tipp:

Wenn ihr als Eltern diese spezielle Angst und den Druck nach und nach abbauen könnt, kommt Frieden und Gelassenheit in den Alltag!

Wenn Ihr Eltern es schafft, den **Druck** mehr und mehr abzulegen, wird es Eurem Kind auch **viel besser** gehen!

Ich konnte geradezu sehen, wie mein Sohn mehr und mehr aufblühte, nachdem ich mir gesagt hatte: Was auch immer geschieht: **Er wird seinen Weg finden, ob mit oder ohne Abschluss. Er ist einzigartig und ein wunderbares Kind! Und so ist es auch gewesen!**

Habt Mut, mit dem Kind auch einen Weg **gegen die Norm und den**

Druck von Schule und oft auch Verwandten und Bekannten zu gehen. Es lohnt sich! Ja, das ist nicht leicht!

Wie Du Deine (Zukunfts-) Ängste abbauen kannst, lies in Punkt 5.

Wenn kein Wunder (im System) geschieht, mache selbst eins!

Ich kenne inzwischen einige Schüler, die **keinen Schulabschluss** haben, weil sie die Schule vorher abgebrochen oder verweigert haben, weil sie auf „schiefe Wege“ geraten waren usw. **Oft sind es sehr besondere Menschen, die ihren Weg eben „nicht gerade“ gehen, sondern auf Umwegen.**

Das ist deshalb so, weil sie sich bereits in der Kindheit auf diesen Umwegen sehr oft **Kompetenzen** und **Fähigkeiten** aneignen, die ihnen später nachhaltig helfen, das Leben zu meistern. Während andere Kinder ohne Probleme durch das Schulsystem kommen, fehlen diesen oft Strategien, **durch Krisen und Schwierigkeiten zu finden.**

Krisen sind die besten Lehrer fürs Leben!



#5 ÄNGSTE AUFLÖSEN. WIE GEHT DAS?

Wenn Du **Zukunfts- und/oder Existenzängste** um das Kind und seine Zukunft hast (vielleicht auch anderer Art, als es bei mir der Fall war), gehe das **schlimmste Szenario einmal** durch!

Dafür suche Dir ein paar ruhige Minuten, **ein paar ungestörte Stunden**.

Setze Dich mit einer **Freundin** oder mit Deinem **Partner** zusammen, wenn Dir das gut tut.

Sprich alle **Ängste**, den **Druck** und den **Stress** aus.

- Schreibe das auf ein leeres Papier
- Dann suche mit oder ohne Freundin/Partnerin, bzw. Freund/Partner, **nach Lösungen**.

- Dazu forsche im **Internet**
- Mache einen **Plan**, wen Du dazu befragen könntest oder zu welcher **Beratungsstelle** Du gehen könntest, um konkrete Lösungsansätze für Deine größten Sorgen zu bekommen.
- **Kurz:** schreibe alles auf, was Dir für die **Problemlösung** einfällt und hilfreich sein könnte.

WICHTIG: Du selber bist der Gestalter der Lösungen!

Wenn Du es schaffst, **selber Lösungen** zu finden (auch, wenn Du bei anderen Rat einholst), wird die **Ohnmacht** gegenüber dem **System**, den **Lehrern**, der **Schule** etc. **nach und nach von Dir abfallen!**

Achtung: Denke dieses sog. „schlimmste Szenario“ bitte nur ein einziges Mal durch! Verankere dieses Szenario nicht in Deinen Gedanken!

Konzentriere Dich danach auf die Lösungen!

Verwandle Gedankenmuster von „Es geht nicht“, „Mein Kind kann nicht“ in „Es geht...“ und „Mein Kind kann...“.

Auch das überträgt sich **positiv** auf das Kind!

Dazu überlege Dir einfach mal eine Situation, wo ein Mensch an Dich geglaubt hat.



Das Wichtigste zusammengefasst:

1. Albert Einstein, Walt Disney und Tom Cruise waren und sind einige der vielen berühmten Persönlichkeiten mit LRS (Legasthenie).
2. Familienleben sollte im Alltag an erster Stelle stehen, damit der Schulstress nicht zu viel Raum bekommt und trotz aller Schwierigkeiten eine Atmosphäre von Geborgenheit und Wertschätzung im Alltag gelebt werden kann.
3. Wertschätzung der Eltern. Wer ein Kind mit LRS (bzw. Legasthenie) durch die Schulzeit begleitet hat, verdient das Bundesverdienstkreuz.

Wie Du Dir selber Wertschätzung schenken kannst.

4. Ein möglicher Weg zur Gelassenheit. Habe Mut, mit dem Kind Wege zu gehen, welche nicht der Norm entsprechen!
5. Überwinde mögliche Ängste, die die Zukunft des Kindes berühren! Deine Ängste übertragen sich auf das Kind. Verwandle solche Gedankenmuster wie „Es geht nicht“, „mein Kind kann nicht“ in positive Muster: „Es geht...“ und „Mein Kind kann“.

Ich wünsche Dir alles Gute mit „dem Kind“!

Wenn Du noch **mehr** über dieses Thema und das **Lösen** von **Alltagsproblemen** mit einem LRS-Kind wissen möchtest, **findest** Du in **meinem E-Book** weitere und **ausführlichere** Inhalte dazu.

Dank:

Ich danke an dieser Stelle meinem Lebensgefährten, der mich fortwährend ermutigt hat, meine Erfahrungen und mein Wissen aufzuschreiben und weiterzugeben.

Ich danke der Malerin und Illustratorin Christiane Lesch, die das schöne Titelbild gemalt hat

(<http://www.christiane-lesch.de/>)

Ich danke auch dem Lektor, der mit viel Sorgfalt diese Zeilen durchgesehen hat!

URHEBERRECHTSHINWEIS

Dieser Report ist urheberrechtlich geschützt (Copyright). Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. durch Kopieren, Übersetzungen, Mikroverfilmung,

Einspeicherung in Datenbanken und Einspeicherung in elektronischen Systemen), macht sich gem. § 106 ff Urhebergesetz strafbar. Er wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten. Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden.

Alle Informationen und Anleitungen sind sorgfältig von uns geprüft und recherchiert worden. Fehler sind dennoch nicht ganz auszuschließen. Für die durch evtl. verbliebene Fehler entstehenden Schäden übernehmen Autor und Verlag keine juristische Verantwortung oder Haftung. Alle Warenzeichen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt und sind möglicherweise eingetragene Warenzeichen.